

1. Record Nr.	UNISA996403047603316
Autore	LARSON, Steve
Titolo	Analyzing jazz : a Schenkerian approach / Steve Larson
Pubbl/distr/stampa	Hillsdale, : Pendragon, 2009
ISBN	1-57647-186-1
Descrizione fisica	Testo elettronico (PDF) (X, 204 p.)
Collana	Harmonologia: studies in music theory ; 15
Disciplina	781.65117
Soggetti	Jazz - Teorie [di] Schenker, Heinrich
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Risorsa elettronica
Livello bibliografico	Monografia
Sommario/riassunto	<p>Il volume dimostra che le teorie di Heinrich Schenker possono illuminare non solo gli aspetti tecnici del jazz (come la melodia, il ritmo e l'armonia), ma anche il suo contenuto artistico. Nel considerare le obiezioni che sono state sollevate all'applicazione dell'approccio di Schenker al jazz improvvisato, il libro tocca il contenuto e l'origine delle sue teorie, il ruolo dell'analisi e l'errore intenzionale, l'origine e la funzione della dissonanza nell'armonia e nella pratica comune, la natura dell'improvvisazione rispetto alla composizione e il ruolo della semplicità e della complessità nella musica popolare e artistica. Il libro offre analisi dettagliate delle trascrizioni di Larson in notazione musicale di cinque esecuzioni registrate complete della classica composizione jazz di Thelonious Monk, "Round Midnight": due registrate dal compositore, una da Oscar Peterson e due da Bill Evans ed è quindi il primo lavoro completo delle trascrizioni dello stesso brano suonato da diversi interpreti jazz.</p>

2. Record Nr.	UNINA9910135384203321
Titolo	Byzantinische Epigramme auf Stein : nebst Addenda zu den Banden 1 und 2 // erstellt von Andreas Rhoby
Pubbl/distr/stampa	Vienna, Austria : , : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, , 2014 ©2014
ISBN	3-7001-7752-6
Descrizione fisica	1 online resource (volume <1-4>) : illustrations; digital, PDF file(s)
Collana	Byzantinische Epigramme in inschriftlicher Überlieferung ; ; Band 3/ Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch- Historische Klasse ; ; Band 474 Veröffentlichungen zur Byzanzforschung ; ; Band 35
Disciplina	880.9002
Soggetti	Byzantine literature - History and criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes indexes.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Bd. 1. Byzantinische Epigramme auf Fresken und Mosaiken / erstellt von Andreas Rhoby -- Bd. 2. Byzantinische Epigramme auf Ikonen und Objekten der Kleinkunst : nebst Addenda zu Band 1 "Byzantinische Epigramme auf Fresken und Mosaiken" / erstellt von Andreas Rhoby -- Bd. 3. Byzantinische Epigramme auf Stein : nebst Addenda zu den Bänden 1 und 2 / erstellt von Andreas Rhoby (2 v.) --
Sommario/riassunto	Bd.1: "Epigramme spielen innerhalb des literarischen Schaffens der Byzantiner eine wichtige Rolle. In nicht geringer Anzahl (mehr als 1000 Stück) sind diese auch heute noch inschriftlich erhalten, sei es auf Fresken, Mosaiken, Ikonen, auf so genannten Objekten der Kleinkunst und in Handschriften, in denen sie als Rahmen von Miniaturen fungieren oder Figurengedichte bilden. Der vorliegende erste Band der Reihe Byzantinische Epigramme in inschriftlicher Überlieferung widmet sich Epigrammen auf Fresken und Mosaiken. Aus dem Untersuchungszeitraum (600 n. Chr.–1500 n. Chr.) sind mehr als 250 Epigramme auf Fresken und knapp 20 Epigramme auf Mosaiken überliefert. In einer ausführlichen Einleitung wird auf Fragen der Definition, der Geschichte und der äußeren Gestaltung byzantinischer Epigramme ebenso wie auf die Besonderheiten byzantinischer

Epigramme auf Fresken und Mosaiken eingegangen. Im Hauptteil der Arbeit folgen die kritische Edition der Epigramme, deren deutsche Übersetzung und ein philologisch-sprachlicher sowie historisch-realienkundlicher Kommentar.

Bd.1: Indices zu Epigrammanfängen, griechischen Wörtern, biblischen, antiken und byzantinischen Stellen und ein allgemeiner Index zu Orten und Personen runden den Band ab. Zur optischen Veranschaulichung sind fast alle behandelten Epigramme auch bildlich in einem Tafelteil dokumentiert. Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung."--

Bd. 2: "Die Byzantiner waren auf dem Gebiet der Epigrammatik besonders produktiv. Viele der byzantinischen Epigramme, die mitunter von beträchtlicher Länge sein können, sind tatsächlich auch noch in situ erhalten. Der zweite Band der Reihe „Byzantinische Epigramme in inschriftlicher Überlieferung“ ist byzantinischen Epigrammen auf Ikonen und Objekten der Kleinkunst gewidmet. Aus dem

Untersuchungszeitraum (600 n. Chr. – 1500 n. Chr.) sind 67 Ikonen, 115 Metallobjekte, 34 Elfenbeine, 9 aus Holz gefertigte Objekte, 4 Steatitobjekte und 11 Textilien überliefert bzw. bekannt, die Verse als Inschriften tragen. Der vorliegende Band umfasst auch Addenda zu Band 1 (Byzantinische Epigramme auf Fresken und Mosaiken), insgesamt 33 Nummern. In der Einleitung wird auf die Spezifika der auf den erwähnten Objekten überlieferten Epigramme hingewiesen.

Daneben wird auch auf Autoren, Metrik und Prosodie, Sprache, die Interaktion von Wort, Bild und Betrachter und paläographische Fragen eingegangen. Der Hauptteil der Arbeit ist der kritischen Edition der Epigramme, deren deutscher Übersetzung und dem philologisch-sprachlichen sowie historisch-realienkundlichen Kommentar der einzelnen Stücke gewidmet.

Bd.2: "Indices zu Epigrammanfängen, griechischen Wörtern, biblischen, antiken und byzantinischen Stellen und ein allgemeiner Index zu Orten und Personen runden den Band ab. Zur optischen Veranschaulichung sind fast alle behandelten Epigramme auch bildlich in einem Tafelteil (Farbe und Schwarzweiß) dokumentiert. Durch das im vorliegenden Band präsentierte Material wird abermals die Bedeutung inschriftlicher Epigramme für die byzantinische Kultur unterstrichen."--

Bd.3: "In Byzanz wurde das Genre Epigramm besonders geschätzt. Viele der byzantinischen Epigramme sind bis heute in situ als Inschriften erhalten. Ihre Aufarbeitung zum Ziel setzt sich das auf vier Bände angelegte Projekt „Byzantinische Epigramme in inschriftlicher Überlieferung“. Aus dem im Rahmen des Projekts definierten Untersuchungszeitraum (600 n. Chr. – 1500 n. Chr.) sind mehr als 300 aus Stein gearbeitete Epigramme überliefert, die im vorliegenden dritten Band behandelt werden. In der ausführlichen Einleitung sowie im gesamten Band wird auf die Bedeutung von metrischen Steininschriften für die byzantinische Kulturgeschichte hingewiesen. Auf Basis der Überlieferung können Steinepigramme in zwei große Gruppen unterteilt werden, nämlich Stifter- und Grabepigramme. Hier wie dort dienten Verse nicht nur der Information über den Akt der Stiftung oder den Tod, sondern waren auch ein Mittel der Selbstrepräsentation der Stifter und der Verstorbenen, d. h. vor allem des Kaisers und der Aristokratie.

Bd.3: Der Hauptteil der Arbeit ist der kritischen Edition der mehr als 300 Epigramme, deren deutscher Übersetzung und dem philologisch-sprachlichen sowie historisch-realienkundlichen Kommentar gewidmet; auch auf paläographische Fragen hinsichtlich der zeitlichen Einordnung der Epigramme wird eingegangen. Zur Veranschaulichung sind fast alle behandelten Epigramme auch bildlich in einem Tafelteil (in Farbe und

Schwarzweiß) dokumentiert. Auch im vorliegenden dritten Band der Reihe wird auf die Omnipräsenz inschriftlicher Epigramme in Byzanz hingewiesen und die lang unterschätzte Bedeutung von Inschriften für die byzantinische Kultur unterstrichen."--

In Byzantium the epigram as a genre was highly appreciated. Their analysis is the aim of the four planned volumes of the project "Byzantinische Epigramme in inschriftlicher Überlieferung" ["Byzantine epigrams on objects"]. More than 300 and such epigrams preserved on stone, which are treated in the present third volume, are known from the project period 600 AD to 1500 AD.

In Byzanz wurde das Genre Epigramm besonders geschätzt. Ihre Aufarbeitung zum Ziel setzt sich das auf vier Bände angelegte Projekt „Byzantinische Epigramme in inschriftlicher Überlieferung“. Aus dem im Rahmen des Projekts definierten Untersuchungszeitraum (600 n. Chr. – 1500 n. Chr.) sind mehr als 300 aus Stein gearbeitete Epigramme überliefert, die im vorliegenden dritten Band behandelt werden.
